

10. Dezember 2021

Seite/page: 01

Oberstdorf testet Werkstoff PVC-U

Nach Abdruck  
Belegexemplar erbeten!

## **HS®-Kanalrohrsystem: Stabil, sicher, gut zu verlegen**

Im Rahmen von umfangreichen Straßenbauarbeiten in der Birgsauer Straße in Oberstdorf wurde unter anderem auch die unterirdische Leitungsinfrastruktur erneuert. Bei der Verlegung eines für die Ableitung des Oberflächenwassers nötigen neuen Regenwasserkanals entschieden sich die für Straßen- und Brückenbau, Winterdienst und Abwasserbeseitigung zuständigen Kommunale Dienste Oberstdorf erstmals für den Werkstoff PVC-U. Nicht ohne Grund: Mit dem Pilotprojekt wollen die Beteiligten testen, welche Vorteile sich insbesondere mit Blick auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit erzielen lassen. In dieser Hinsicht kann das HS®-Kanalrohrsystem der Funke Kunststoffe GmbH aufgrund seiner Werkstoffeigenschaften punkten: Das geringe Gewicht erleichtert die Handhabung auf der Baustelle; hohe Beständigkeit gegenüber chemischen Einflüssen und Korrosion sowie optimale hydraulische Eigenschaften sorgen dafür, dass aus Kunststoffrohren erstellte Kanalnetze auch den Anspruch auf Langlebigkeit und geringen Wartungsaufwand erfüllen.

Oberstdorf ist die südlichste Gemeinde Deutschlands. Mit 17.000 Betten und rund 2,4 Millionen Übernachtungen im Jahr gehört der Ort zu den Tourismus-Magneten in Deutschland. Die dementsprechend beanspruchte Infrastruktur des heilklimatischen Kur- und Kneippkurortes wird regelmäßig instandgesetzt oder erweitert, um den Markt im bayerischen Landkreis Oberallgäu für die Einwohner und Besucher attraktiv zu erhalten. „Unter anderem ist der Markt als Betreiber der Abwasseranlage Oberstdorf verpflichtet, die Abwasseranlage gemäß den gesetzlichen Vorgaben zu betreiben und in Stand zu halten“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Armin Stöckle, Technischer Leiter Kommunale Dienste Oberstdorf. „Dementsprechend wird das Netz regelmäßig mit der Kamera befahren und das bereits 2013

Pressekontakt:  
Thomas Martin  
Kommunikation  
Kratzkopfstraße 11  
42369 Wuppertal  
Tel. 0202 / 69 574 995  
Fax 0202 / 69 574 998  
tmartin@tmkom.de  
www.tmkom.de

vom Marktgemeinderat verabschiedete Kanalsanierungskonzept weiter umgesetzt.“ Auch 2021 wurden nach Aussage von Stöckle schadhafte Kanalhaltungen der Abwasseranlagen im gesamten Gemeindegebiet saniert, aber auch neue Leitungsabschnitte erstellt.

### **Ein Novum für Oberstdorf**

So etwa in der Birgsauer Straße. Diese wurde ab dem Dienersbergerweg bis zum Südende „Parkplatz Grüne Gasse“ bis Oktober für den gesamten Verkehr gesperrt. Nach den Plänen des Ingenieurbüros Dr.-Ing. Koch wurden umfangreiche Bauarbeiten zur Verlegung eines neuen Regenwasserkanals und einer Wasserleitung sowie zur Sanierung der Straße und des Parkplatzes durchgeführt. Für die Erstellung des rund 950 m langen Regenwasserkanals setzte die Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung blaue HS®-Kanalrohre DN/OD 400 von der Funke Kunststoffe GmbH ein. Ein Novum für Oberstdorf: Erstmals wurde ein Teil des Regenwassernetzes mit Rohren aus dem Werkstoff PVC-U erneuert. Das liegt im Trend: Lange Zeit bestanden Regen- und Abwasserrohre mehrheitlich aus Beton, Steinzeug oder Guss. Inzwischen werden diese Werkstoffe zunehmend durch Kunststoffe wie unter anderem PVC-U (Hart-PVC) abgelöst. Mit gutem Grund: Netzbetreiber erwarten Werkstoffe, die technisch leistungsfähig, ökonomisch wettbewerbsfähig und ökologisch verwertbar sind. Und sich zudem problemlos herstellen, verarbeiten und recyceln lassen. „Anforderungen wie diese erfüllt das HS®-Kanalrohrsystem in hohem Maße“, davon ist Ralph Seidel, Fachberater Außendienst, Funke Kunststoffe GmbH, überzeugt.

### **System mit vielen Vorteilen**

Mit dem Kanalrohr hat Funke vor mehr als 25 Jahren ein Produkt mit außergewöhnlichen Leistungsparametern vorgestellt, mit denen sich nahezu alle Aufgaben lösen lassen, die sich im modernen Kanalbau stellen. HS®-Kanalrohre sind zugelassen vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt-Zulassung Z.-42.1-309). Dabei handelt es sich um wandverstärkte Vollwandrohre aus PVC-U, hergestellt in Anlehnung an die DIN EN 1401-1 und mit einer Mindestringsteifigkeit von 12 kN/m<sup>2</sup> (SN 12) bzw. 16 kN/m<sup>2</sup> (SN 16). „Es haben aber nicht nur die hervorragenden Werkstoffeigenschaften und Besonderheiten wie die unterschiedliche Farbgebung von

Rohren für Regen- (blau) und Schmutzwasser (braun) zum Erfolg des Kanalrohres beigetragen“, so Seidel weiter. „Insbesondere der Systemgedanke hat Auftraggeber und Anwender überzeugt: Ein über die Jahre stetig wachsendes Sortiment hat deutlich gemacht, dass Funke immer am Ball bleibt und vorausdenkt.“ Beispielhaft zu nennen sind hier die vielen Lösungen aus den Bereichen Grundstücksentwässerung, Hausanschlüsse, Rohrverbindungen oder Schachtsysteme. Das Kanalrohrsystem ist in seiner heutigen Ausprägung eines der umfangreichsten und leistungsstärksten Systeme, welches im Markt verfügbar ist.

### **Nur geringes Gefälle**

Davon sollen sich auch die Baupartner in Oberstdorf überzeugen. „Die Arbeiten wurden in drei Abschnitten durchgeführt, wobei die Rohre für den neuen Regenwasserkanal in einer Tiefe von 1,00 m bis 1,75 m verlegt wurden“, erklärt der für die Bauüberwachung zuständige Dipl.-Ing. (FH) Robert Gitterle von den Kommunalen Diensten Oberstdorf. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass das Gefälle für die Freispiegelleitung teilweise nur 8‰ aufweist. Aufgrund dieser und anderer Gegebenheiten vor Ort wurde die ebenfalls unter der Birgsauer Straße liegende Bestandsleitung für das Abwasser als Druckrohrleitung erstellt. Vor der Verlegung der Kunststoffrohre haben die Arbeiter die Leitungszone mit einem 10 cm starken Kies-Sand-Gemisch vorbereitet.

Bei der Handhabung im Rohrgraben konnte das HS®-Kanalrohrsystem dann mit seinen Ausstattungsmerkmalen punkten. Es eignet sich für Einbautiefen von 0,5 bis 6,0 m unter Schwerlastverkehrsflächen. Die Rohre, die in den Nennweiten DN/OD 400 über eine angeformte Muffe verfügen, sorgten für mehr Flexibilität auf der Baustelle und trugen ebenso zum schnellen Baufortschritt bei wie ein anderes Ausstattungsmerkmal: „Rohre und Formteile sind mit einer fest eingelegten Dichtung ausgestattet – das schließt aus, dass die Dichtung fehlerhaft eingebaut oder gar komplett vergessen wird“, sagt Nicolai Aue, Bauleiter, Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung. Zudem sorgt die FE®-Dichtung dafür, dass beim Zusammenfügen von Rohren und Formteilen deutlich geringere Steckkräfte auftreten als bei herkömmlichen Kunststoffrohren. „Das spart Zeit, die wir früher einfach mehr investieren mussten“, so Aue. Die komplette Verlegung sei einfach von der Hand

gegangen. Beim Einsatz von Rohren und Formteilen aus dem HS®-Kanalrohrsystem sei der Verleger sehr flexibel – so die Erfahrung des Bauleiters.

Im Herbst konnten die Tiefbauarbeiten wie geplant beendet werden. In Zukunft wird das Regenwasser von der Birgsauer Straße nicht mehr in die grüne Wiese und die Felder laufen, sondern kontrolliert abgeleitet werden. Das Wasser wird dann in eine vorhandene Bachverrohrung DN 800 und von da in den Vorfluter geführt.



Bei der Neuverlegung eines Regenwasserkanals kamen in Oberstdorf erstmals Rohre aus dem Werkstoff PVC-U zum Einsatz.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



HS®-Kanalrohre sind zugelassen vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt-Zulassung Z.-42.1-309). Dabei handelt es sich um wandverstärkte Vollwandrohre aus PVC-U, hergestellt in Anlehnung an die DIN EN 1401-1 und mit einer Mindestringsteifigkeit von 12 kN/m<sup>2</sup> (SN 12) bzw. 16 kN/m<sup>2</sup> (SN 16).

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



Die Rohre, die in der Nennweite DN/OD 400 über eine angeformte Muffe verfügen, sorgen für mehr Flexibilität auf der Baustelle und trugen zum schnellen Baufortschritt bei.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



Einfache Handhabung: Rohre und Formteile sind mit einer fest eingelegten Dichtung ausgestattet – das schließt aus, dass die Dichtung fehlerhaft eingebaut oder gar komplett vergessen wird.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



Der Bereich der Rohrleitungszone ist beiderseits der Rohrleitung in gleichmäßigen Lagen zu verfüllen und zu verdichten.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH